

Amtsblatt Stadt Erkrath

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Erkrath

25. Jahrgang

Nr. 3

14.02.2020

Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachung über die Einteilung der Wahlbezirke der Stadt Erkrath für die Kommunalwahlen 2020	2
Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die im Jahr 2020 stattfindenden Wahlen der Vertretung der Stadt Erkrath sowie der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters	6

Bekanntmachung über die Einteilung der Wahlbezirke der Stadt Erkrath für die Kommunalwahlen 2020

Der Wahlausschuss der Stadt Erkrath hat in seiner Sitzung am 13. Februar 2020 die Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke für die Kommunalwahlen 2020 beschlossen.

Gemäß § 6 des Kommunalwahlgesetzes - KWahlG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1998 (GV. NRW. S. 454, 509, 1999 S. 70), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. April 2019 (GV. NRW. S. 202), i. V. m. § 3 Ziffer 3 der Kommunalwahlordnung - KWahlO - in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. August 1993 (GV. NW. S. 592, 967), zuletzt geändert durch Verordnung vom 09. Oktober 2019 (GV. NRW. S. 602) wird die nachstehend aufgeführte Wahlbezirkseinteilung hiermit öffentlich bekannt gemacht:

Wahlbezirk 0010

Am Brockerberg, Am Düsselufer, Am Häuschenberg, Am Rosenberg, Dorper Weg, Düsseldorfer Straße, Fabershof, Freiheitstraße 11 bis 23 u. 12 bis 22, Gertrud-Küpper-Straße, Gink, Gödinghover Weg, Heide, Hubbelrather Weg, Koxberg, Morper Allee 1 bis 5 und 2 bis 14, Neanderstraße 1 bis 47 und 2 bis 32, Neubuschenhofen, Parkstraße, Steinkaule, Stindertalweg

Wahlbezirk 0020

Adolf-Menzel-Straße, Albrecht-Dürer-Straße, Alte Gießerei, Alte Papierfabrik, Am Kaiserhof, Am Ort, Am Stadtpark, Bahnstraße 1 bis 43a und 2 bis 48, Bavierstraße, Bismarckstraße, Bongardstraße, Düsselstraße, Ernst-Barlach-Straße, Freiheitstraße 1 bis 9 und 2 bis 10, Friedrichstraße, Gans, Gerberstraße, Hans-Holbein-Straße, Heiderweg, Heinrichstraße, Karlstraße, Lucas-Cranach-Straße, Marktplatz, Matthias-Grünewald-Straße, Max-Liebermann-Straße, Neanderstraße 34 bis Ende und 49 bis Ende, Nordstraße, Ottostraße, Rolandstraße, Wilhelmstraße, Zum Nordbahnhof

Wahlbezirk 0030

Am Baviersacker, Am Hasenbusch, Am Korresberg, Am Wimmersberg, Rathelbeck, Rathelbecker Weg 45 bis Ende und 46 bis Ende, Schinkelstraße, Schlüterstraße 3 bis Ende und 10 bis Ende

Wahlbezirk 0040

Am Mergelsberg, Concordiastraße, Freiheitstraße 24 bis Ende und 25 bis Ende, Friedenstraße, Grabenstraße, Helena-Rubinstein-Straße, Henschegäßchen, Hochscheid, Humboldtstraße, Ludenberger Straße, Maximilian-Weyhe-Straße, Morper Allee 7 bis Ende und 14 bis Ende, Mühlenstraße, Papendelle, Pestalozzistraße, Rathelbecker Weg 1 bis 43 und 2 bis 44, Reutersberg, Schlüterstraße 1 bis 1b und 2 bis 8, Steinhof

Wahlbezirk 0050

Auf dem Hochfeld, Bachstraße, Bahnstraße 45 bis Ende und 50 bis Ende, Beethovenstraße, Eulental, Gartenstraße, Grillparzerstraße, Haus Brück, Herderstraße, Hölderlinstraße, Kirchstraße, Klopstockstraße, Kreuzstraße 1 bis 53 und 2 bis 34, Lenastraße, Mettmanner Straße, Mozartstraße, Schubertstraße, Wagnerstraße, Wielandstraße

Wahlbezirk 0060

Adlerstraße, Amselweg, Bergschlösschen, Falkenstraße, Fasanenstraße, Finkenweg, Hochdahler Straße, Kalkumer Feld, Kreuzstraße 36 bis Ende und 55 bis Ende, Meisenweg, Römerweg, Sperberweg, Taubenstraße, Waldstraße, Wormscheid

Wahlbezirk 0070

Albert-Einstein-Straße, Am Gatherfeld, Am Tönisberg, Carl-Zuckmayer-Straße, Erkrather Straße, Feldhausweg, Fritz-Reuter-Straße, Gerhart-Hauptmann-Straße 1 bis 63 und 2 bis 40, Gerresheimer Landstraße, Gustav-Freytag-Straße, Heinrich-Hertz-Straße, Heinrich-von-Kleist-Straße, Kampsweg, Karl-Simrock-Straße, Lohbruchweg, Max-Planck-Straße 1 bis 23 und 2 bis 28, Millrather Weg 1 bis 41 und 2 bis 44, Neuenhausplatz, Neuenhausstraße, Niermannsweg, Otto-Hahn-Straße, Richard-Dehmel-Straße, Theodor-Fontane-Straße, Theodor-Storm-Straße

Wahlbezirk 0080

Adalbert-Stifter-Straße, Am Eselsbach, Am Lohbusch, Am Thieleshof, Anker, Auf der Lohe, Birken, Emanuel-Geibel-Straße, Erich-Kästner-Straße, Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Friedrich-Hebbel-Straße, Georg-Büchner-Straße 1 bis 75 und 2 bis 50a, Gerhart-Hauptmann-Straße 65 bis 121 und 42 bis 100, Gottfried-Keller-Straße, Hahnhof, Hans-Henny-Jahnn-Straße, Max-Planck-Straße 25 bis 67 und 32 bis 94, Millrather Weg 43 bis 141 und 46 bis 132, Peter-Rosegger-Straße, Rainer-Maria-Rilke-Straße, Theodor-Körner-Straße, Überhaan, Wilhelm-Raabe-Straße

Wahlbezirk 0090

Alte Hildener Straße, Am Maiblümchen, Am Rosenbaum, An der Brandshütte, Aternweg, Auf den Sängen, Blumenstraße, Bruchhausen, Bruchhauser Straße 11 bis Ende und 6 bis Ende, Dahlienweg, Feldheider Straße, Ferdinand-Freiligrath-Straße, Fliederweg, Friedrich-Rückert-Straße, Georg-Büchner-Straße 52 bis Ende und 77 bis Ende, Gladiolenweg, Gottfried-A.-Bürger-Straße, Irisweg, Johannesberger Straße, Kempener Straße, Kempenweg, Lilienstraße, Matthias-Claudius-Straße, Max-Planck-Straße 96 bis Ende, 89 bis Ende, Narzissenstraße, Nelkenweg, Rosenstraße, Strücker Weg, Tulpenweg, Unterbacher Straße, Veilchenweg, Waldfrieden

Wahlbezirk 0100

Am Weinbusch, Am Wildpark, Beckeshausenfeld, Bessemerstraße, Eintrachtstraße, Eisenstraße, Feldhof, Gießereiweg, Goldweg, Hauptstraße, Hochscheuer Weg, Hüttenstraße, Kupferweg, Neanderhöhe, Neandertal, Neanderweg, Professor-Sudhoff-Straße, Schlackdamm, Schlieperweg, Schöne Aussicht, Silberweg, Stahlstraße, Thekhaus, Thekhauser Quall, Ziegeleiweg

Wahlbezirk 0110

Curtiusstraße, Falkenberg, Fuhlrottstraße 17 bis Ende und 40 bis Ende, Hildener Straße, Klinkerweg, Röntgenstraße, Schimmelbuschstraße 1 bis 37 und 2 bis 48, Schlickumer Weg, Schliemannstraße, Winckelmannstraße

Wahlbezirk 0120

Am Kleff, Am Trappenberg, An den Höfen, An der Ochsenkuhle, Anne-Frank-Straße, Böllenschmied, Bruchhauser Straße 1 bis 9a und 2 bis 4, Carl-von-Ossietzky-Straße, Edith-Stein-Weg, Eduard-Daelen-Straße, Elsa-Brändström-Weg, Fröbelstraße, Grunewald, Gut Clef, Im Wingert, Karl-Klockenhoff-Weg, Kirchberg, Kirchweg, Klosterweg, Oberer Hang, Schulgasse, Trills, Trillser Siepen

Wahlbezirk 0130

Am Schimmelskämpchen, Beckhauser Straße 2 bis 24 (gerade Hausnummern), Beckhauser Weg, Grünstraße, Hochdahler Markt 18 – 24, 1 – 37, Kurze Straße, Sedentaler Straße 1 bis 103 und 2 bis 108, Trillser Graben, Wahrenmühle, Wiesenstraße

Wahlbezirk 0140

Am Hühnerbach, Beckhauser Straße 50, Erikaweg, Gebrüder-Grimm-Weg, Ginsterweg, Gretenberger Straße, Heinrich-Heine-Straße, Hermann-Hesse-Straße, Hof Gretenberg, Im Sonnenschein, Immermannstraße, Kemperdick, Sandheider Straße, Thomas-Mann-Straße

Wahlbezirk 0150

Auf dem Sand, Bettina-von-Arnim-Weg, Brechtstraße, Daniel-Schreber-Weg, Eichendorffweg, Eickert, Goethestraße, Hans-Sachs-Weg, Hattnitter Straße, Hauschildweg, Irene-Nett-Weg, Leibnizstraße, Lessingstraße, Mahnert, Mörikeweg, Schildsheider Straße 49 bis Ende und 66 bis Ende, Schillerstraße, Uhlandweg, Von-Droste-Hülshoff-Weg

Wahlbezirk 0160

Am Stadtweiher, Beckhauser Straße ungerade Hausnummern, Hochdahler Markt 2 – 16, nur gerade Hausnummern, Karschhauser Straße, Rankestraße, Schildsheider Straße 1 bis 47 und 2 bis 64, Sedentaler Straße 105 und 110

Wahlbezirk 0170

Bergstraße ungerade Hausnummern, Dechenstraße, Dörpfeldstraße, Falkenberger Weg, Fuhlrottstraße 1 bis 15 und 2 bis 38, Gut Falkenberg, Im Löcken, Kattendahl, Kattendahler Straße, Lily-Braun-Straße, Mommsenstraße, Schimmelbuschstraße 39 bis Ende und 50 bis Ende, Schmiedestraße

Wahlbezirk 0180

Ahornweg, Alte Kölner Straße, Bergstraße gerade Hausnummern, Birkenweg, Buchenweg, Dorfstraße, Eibenweg, Erlenweg, Feldstraße, Gruitener Straße, Haaner Straße 1 bis 75 und 2 bis 92, Heckenweg, Hitzberg, Höhenweg, Holunderweg, Kalkmühler Weg, Kiefernstraße, Lärchenweg, Schulstraße, Stahlenhauser Straße ungerade Hausnummern, Tannenstraße, Ulmenweg, Wacholderweg

Wahlbezirk 0190

Ahrweg, Eichenstraße, Erftstraße, Eschenweg, In den Birken, Itterstraße, Kastanienstraße, Lindenstraße, Mainstraße, Moselweg, Naheweg, Neckarweg, Rheinstraße, Stahlenhauser Straße gerade Hausnummern, Willbecker Straße 2 bis 34 und 1 bis 57, Wupperstraße

Wahlbezirk 0200

Brahestraße, Celsiusstraße, Donaustraße, Frinzberg, Galileistraße, Gut Eickenberg, Haaner Straße 77 bis Ende und 94 bis Ende, Hackberger Straße, Hausmannsweg, Isarstraße, Keplerstraße, Kopernikusstraße, Lechstraße, Naabstraße, Regenstraße, Ruhrstraße, Sternwartweg, Stolls, Willbecker Busch, Willbecker Straße 36 bis Ende und 59 bis Ende

Erkrath, den 13.02.2020

gez. Schwab-Bachmann
Wahlleiter

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die im Jahr 2020 stattfindenden Wahlen der Vertretung der Stadt Erkrath sowie der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters

Gemäß § 24 der Kommunalwahlordnung – KWahlO – vom 31. August 1993 (GV. NW. S. 592, 967), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Oktober 2019 (GV. NW. S. 602), fordere ich zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl in den Wahlbezirken, aus den Reservelisten und der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters der Stadt Erkrath auf. Dabei weise ich darauf hin, dass Unionsbürgerinnen und Unionsbürger unter den gleichen Voraussetzungen wie Deutsche wählbar sind.

Für die Wahlvorschläge sind amtliche Vordrucke zu verwenden, die vom Wahlleiter der Stadt Erkrath ausgegeben werden. Die Vordrucke können im Rathaus der Stadt Erkrath, Bahnstraße 16, Altbau, Zimmer 001 bis 003, 40699 Erkrath, während der Dienststunden (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, zudem montags bis donnerstags von 13.30 Uhr bis 16 Uhr) kostenlos entgegengenommen werden. Auch können die Vordrucke in elektronischer Form im Format PDF übermittelt werden, so dass diese maschinell ausgefüllt, ausgedruckt und unterschrieben werden können.

Auf die Bestimmungen der §§ 15 bis 17 sowie 46b und 46d des Kommunalwahlgesetzes – KWahlG – in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1998 (GV. NRW. S. 454, 509, 1999 S. 70), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. April 2019 (GV. NRW. S. 202) und der §§ 25, 26 und 31 sowie 75a und 75b KWahlO weise ich hin.

Insbesondere ist zu beachten:

1. Allgemeine Anforderungen

- 1.1 Wahlvorschläge können von politischen Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes (Parteien), von mitgliedschaftlich organisierten Gruppen von Wahlberechtigten (Wählergruppen) und von einzelnen Wahlberechtigten (Einzelbewerbern, ohne Reserveliste) eingereicht werden.
- 1.2 Als Bewerberin oder Bewerber einer Partei oder einer Wählergruppe kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer in einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung im Wahlgebiet hierzu gewählt wurde. Kommt eine derartige Versammlung nicht zustande, so kann die Partei oder Wählergruppe ihre Bewerberinnen und Bewerber in einer Versammlung von Wahlberechtigten aufstellen lassen. Staatsangehörige der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) sind unter den gleichen Voraussetzungen wie Deutsche wählbar.

Bewerberinnen und Bewerber sowie die Vertreterinnen und Vertreter für eine Vertreterversammlung sind in geheimer Wahl zu wählen. Entsprechendes gilt für die Festlegung der Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber auf der Reserveliste und für die Bestimmung der Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerber. Stimmberechtigt ist nur, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist.

Als Vertreterin und Vertreter für eine Vertreterversammlung kann nur gewählt werden, wer am Tage des Zusammentritts der zur Wahl der Vertreterinnen und Vertreter einberufenen Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist.

Die Vertreterinnen und Vertreter für die Vertreterversammlung und die Bewerberinnen und Bewerber sind innerhalb der letzten 15 Monate vor Ablauf der Wahlperiode, die Bewerberinnen und Bewerber für die Wahlbezirke frühestens nach der öffentlichen Bekanntgabe der Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke zu wählen.

Die in der Satzung der Partei oder Wählergruppe hierfür vorgesehene Stelle kann gegen den Beschluss einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung Einspruch erheben. Auf einen solchen Einspruch hin ist die Abstimmung zu wiederholen. Ihr Ergebnis ist endgültig.

Das Nähere über die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter für die Vertreterversammlung, über die Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitglieder- oder Vertreterversammlung sowie über das Verfahren für die Wahl der Bewerberinnen und Bewerber regeln die Parteien und Wählergruppen durch Satzungen.

Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl der Bewerberinnen und Bewerber mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, Form der Einladung, Zahl der erschienenen Mitglieder, Vertreterinnen bzw. Vertreter oder Wahlberechtigten und Ergebnis der Abstimmung ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben die Versammlungsleitung und zwei von dieser bestimmte Teilnehmende gegenüber dem Wahlleiter an Eides statt zu versichern, dass die Wahl der Bewerberinnen und Bewerber in geheimer Abstimmung erfolgt ist. Hinsichtlich der Reservelisten hat sich die Versicherung an Eides statt auch darauf zu erstrecken, dass die Festlegung der Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber sowie die Bestimmung der Ersatzbewerberin-

nen und Ersatzbewerber in geheimer Abstimmung erfolgt sind. Die Beibringung einer Ausfertigung der Niederschrift und der Versicherung an Eides statt bis zum Ablauf der Einreichungsfrist ist Voraussetzung für das Vorliegen eines gültigen Wahlvorschlages.

- 1.3 Ist die Partei oder Wählergruppe in der im Zeitpunkt der Wahlausschreibung laufenden Wahlperiode nicht ununterbrochen in der zu wählenden Vertretung, in der Vertretung des zuständigen Kreises, im Landtag oder aufgrund eines Wahlvorschlages aus dem Land im Bundestag vertreten, so kann sie einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie nachweist, dass sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein Programm hat; dies gilt nicht für Parteien, die die Unterlagen gem. § 6 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und 2, Abs. 4 des Parteiengesetzes bis zum Tage der Wahlausschreibung ordnungsgemäß beim Bundeswahlleiter eingereicht haben.

2. Wahlvorschläge für einen Wahlbezirk

- 2.1 Der Wahlvorschlag für einen Wahlbezirk soll nach dem Muster der Anlage 11a zur KWahlO eingereicht werden. Er muss enthalten:
- Den Namen und ggf. die Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe, die den Wahlvorschlag einreicht. Wahlvorschläge von Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern können ein Kennwort angeben;
 - Familiennamen, Vornamen, Beruf, Tag der Geburt, Geburtsort und Anschrift (bei mehreren Wohnungen die Anschrift der Hauptwohnung), E-Mail-Adresse sowie die Staatsangehörigkeit der Bewerberin oder des Bewerbers; bei Beamten und Arbeitnehmenden nach § 13 Absätze 1, 6 KWahlG sind auch der Dienstherr und die Beschäftigungsbehörde oder die Gesellschaft, Stiftung oder Anstalt, bei der sie beschäftigt sind, anzugeben.

Der Wahlvorschlag soll ferner Namen und Anschriften der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson enthalten.

Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss von der für das Wahlgebiet zuständigen Leitung unterzeichnet sein (§ 15 Abs. 2 Satz 1 KWahlG). Bei anderen Wahlvorschlägen muss mindestens eine Unterzeichne-

rin ihre oder ein Unterzeichner seine Unterschrift auf dem Wahlvorschlag selbst leisten.

Wahlvorschläge der unter 1.3 genannten Parteien und Wählergruppen müssen ferner von fünf Wahlberechtigten des Wahlbezirks, für den die Kandidatin oder der Kandidat aufgestellt ist, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Dies gilt auch für den Wahlvorschlag von Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern, es sei denn, dass sie in der zu wählenden Vertretung einen Sitz aufgrund eines Wahlvorschlages haben, in dem sie als Einzelbewerberin oder Einzelbewerber benannt waren und der Wahlvorschlag von ihnen selbst unterzeichnet ist. Die Wahlberechtigung ist nachzuweisen. Die ordnungsgemäße Unterzeichnung mit dem Nachweis der Wahlberechtigung der Unterzeichnenden bis zum Ablauf der Einreichungsfrist ist Voraussetzung für das Vorliegen eines gültigen Wahlvorschlages, es sei denn, der Nachweis kann infolge von Umständen, welche die oder der Wahlvorschlagsberechtigte nicht zu vertreten hat, nicht rechtzeitig erbracht werden.

Muss der Wahlvorschlag für einen Wahlbezirk von mindestens fünf Wahlberechtigten unterzeichnet sein, so sind die Unterschriften auf amtlichen Formblättern nach Anlage 14a zur KWahlO unter Beachtung folgender Vorschriften zu erbringen:

- Die Formblätter werden auf Anforderung vom Wahlleiter kostenfrei geliefert. Die Abgabe ist auch als Datei im PDF-Format möglich, so dass die Formblätter auch maschinell ausgefüllt und ausgedruckt werden können. Bei der Anforderung sind die Bezeichnung der Partei oder Wählergruppe, die den Wahlvorschlag einreichen will, bei Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern das Kennwort, sowie Familienname, Vornamen und Wohnort der vorzuschlagenden Bewerberin oder des Bewerbers anzugeben. Parteien und Wählergruppen haben ferner die Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers in einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung nach § 17 KWahlG zu bestätigen. Der Wahlleiter hat diese Angaben im Kopf der Formblätter zu vermerken.
- Die Wahlberechtigten, die einen Wahlvorschlag unterstützen, müssen dies auf dem Formblatt persönlich und handschriftlich unterzeichnen; neben den Unterschriften sind Familienname, Vornamen, Tag der Geburt und Anschrift der Hauptwohnung der Unterzeichnenden sowie der Tag der Unterzeichnung anzugeben.

- Für alle Unterzeichnenden ist auf dem Formblatt oder gesondert eine Bescheinigung der Gemeinde nach dem Muster der Anlage 15 zur KWahlO beizufügen, dass sie im Wahlbezirk wahlberechtigt sind. Gesonderte Bescheinigungen des Wahlrechtes sind vom Träger des Wahlvorschlages bei der Einreichung des Wahlvorschlages mit den Unterstützungsunterschriften zu verbinden. Wer für andere eine Bescheinigung des Wahlrechtes beantragt muss nachweisen, dass die oder der Betreffende den Wahlvorschlag unterstützt.
- Jede bzw. jeder Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Hat jemand mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist die Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen ungültig. Die gleichzeitige Unterzeichnung eines Wahlvorschlages für einen Wahlbezirk und eine Reserve-liste bleibt unberührt. Die Unterzeichnung des Wahlvorschlages durch die Bewerberin oder den Bewerber ist zulässig.
- Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen dürfen erst nach Auf-stellung der Bewerberin oder des Bewerbers durch eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung unterzeichnet werden. Vorher geleistete Unter-schriften sind ungültig.

2.2 Dem Wahlvorschlag sind beizufügen:

- die Erklärung der vorgeschlagenen Bewerberin bzw. des vorgeschlagenen Bewerbers nach dem Muster der Anlage 12a zur KWahlO, dass sie oder er der Aufstellung zustimmt und für keinen anderen Wahlvorschlag in einem Wahlbezirk des Wahlgebietes die Zustimmung zur Benennung als Bewerberin oder Bewerber gegeben hat. Die Erklärung kann auch auf dem Wahlvorschlag nach dem Muster der Anlage 11a zur KWahlO abgegeben werden. Die ordnungsgemäße Abgabe der Zustimmungserklärung bis zum Ablauf der Einreichungsfrist ist Voraussetzung für die Abgabe eines gültigen Wahlvorschlages.
- eine Wählbarkeitsbescheinigung nach dem Muster der Anlage 13a zur KWahlO; die Bescheinigung kann auch auf dem Wahlvorschlag nach dem Muster der Anlage 11a zur KWahlO erteilt werden.
- bei Wahlvorschlägen von Parteien oder Wählergruppen eine Ausfertigung der Niederschrift über die Versammlung der Partei oder der Wählergrup-

pe zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber, im Falle eines Einspruchs nach § 17 Abs. 6 KWahlG auch eine Niederschrift über die wiederholte Abstimmung, mit den nach § 17 Abs. 8 KWahlG vorgeschriebenen Versicherungen an Eides statt; ihrer Beifügung bedarf es nicht, soweit eine Ausfertigung der Niederschrift und der Versicherung an Eides statt einem anderen Wahlvorschlag im Wahlgebiet beigefügt ist. Die Niederschrift soll nach dem Muster der Anlage 9a zur KWahlO gefertigt, die Versicherung an Eides statt nach dem Muster der Anlage 10a zur KWahlO abgegeben werden.

- die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften nebst Bescheinigungen des Wahlrechts der Unterzeichnenden, sofern der Wahlvorschlag von Wahlberechtigten des Wahlbezirks unterzeichnet sein muss.
- sofern sich Beamte oder Arbeitnehmende nach § 13 Abs. 1 oder 6 des KWahlG bewerben eine Bescheinigung über ihr Dienst- und Beschäftigungsverhältnis sowie im Falle des § 13 Abs. 1 S. 1 Buchstaben b oder d KWahlG auch die ausgeübte Tätigkeit, falls der Wahlleiter dies zur Behebung von Zweifeln für erforderlich hält.

3. Wahlvorschläge für die Reserveliste

- 3.1 Für die Reserveliste können nur Bewerberinnen und Bewerber benannt werden, die für eine Partei oder Wählergruppe auftreten. Die Reserveliste muss von der für das Wahlgebiet zuständigen Leitung der Partei oder der Wählergruppe unterzeichnet sein.
- 3.2 Die Reserveliste soll nach dem Muster der Anlage 11b zur KWahlO eingereicht werden. Sie muss enthalten:
 - den Namen der Partei oder Wählergruppe, welche die Reserveliste einreicht;
 - Familienname, Vornamen, Beruf, Tag der Geburt, Geburtsort und Anschrift, E-Mail-Adresse sowie Staatsangehörigkeit der Bewerberinnen und Bewerber in erkennbarer Reihenfolge; bei Beamten und Arbeitnehmenden nach § 13 Abs. 1 und 6 KWahlG sind auch der Dienstherr und die Anstellungskörperschaft oder die Gesellschaft, Stiftung oder Anstalt, bei der sie beschäftigt sind, anzugeben.

Die Reserveliste soll ferner Namen und Anschriften der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson enthalten.

Auf der Reserveliste kann vorgesehen werden, dass eine Bewerberin oder ein Bewerber, unbeschadet der Reihenfolge im Übrigen, Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber in einem Wahlbezirk oder für eine bzw. einen auf einer Reserveliste aufgestellte Bewerberin oder aufgestellten Bewerber sein soll.

- 3.3 Soll eine Bewerberin oder ein Bewerber auf der Reserveliste Ersatzbewerberin bzw. Ersatzbewerber für einen im Wahlbezirk oder für eine auf der Reserveliste aufgestellte andere Bewerberin oder einen anderen Bewerber sein (§ 16 Abs. 2 KWahlG), so muss die Reserveliste ferner enthalten:
- den Familien- und Vornamen der zu ersetzenden Bewerberin oder des zu ersetzenden Bewerbers,
 - den Wahlbezirk oder die laufende Nummer der Reserveliste, in dem oder unter der die zu ersetzende Bewerberin bzw. der zu ersetzende Bewerber aufgestellt ist.
- 3.4 Reservelisten der hier unter Ziffer 1.3 geführten Parteien und Wählergruppen müssen außerdem von 1 von Tausend der Wahlberechtigten des Wahlgebiets, und zwar mindestens von fünf und höchstens von 100 Wahlberechtigten, persönlich und handschriftlich unterschrieben sein (§ 16 Abs. 1 S. 3 KWahlG). Die erforderliche Anzahl beträgt für die Stadt Erkrath 37 Wahlberechtigte.
- 3.5 In den Fällen nach Ziff. 3.4 dieser Bekanntmachung sind die Unterschriften auf amtlichen Formblättern nach dem Muster der Anlage 14b zur KWahlO zu erbringen; bei der Anforderung der Formblätter ist die Bezeichnung der Partei oder Wählergruppe anzugeben. Für die Unterzeichnung gilt Ziff. 2.1 entsprechend. Die Zustimmungserklärung der Bewerberinnen und Bewerber ist auf der Reserveliste nach dem Muster der Anlage 11b oder einzeln nach dem Muster der Anlage 12b zur KWahlO abzugeben. Einer Bescheinigung der Wählbarkeit bedarf es nicht, soweit Bewerberinnen und Bewerber gleichzeitig für einen Wahlbezirk aufgestellt sind und die Bescheinigung dem Wahlbezirksvorschlag beigelegt ist.

4. Wahlvorschläge für die Wahl der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters

- 4.1 Jeder Wahlvorschlag darf nur eine Bewerberin oder einen Bewerber enthalten. Wer gemäß § 65 Abs. 2 der Gemeindeordnung NRW (GO) wählbar ist, kann sich selbst vorschlagen; für einen solchen Vorschlag gelten die Regelungen für Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber entsprechend. § 15 Abs. 2 S. 3 KWahlG findet mit der Maßgabe Anwendung, dass die dort genannten Wahlvorschläge von mindestens fünf Mal so viel Wahlberechtigten, wie die Vertretung Mitglieder hat, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein müssen. Für Erkrath sind dies entsprechend 210 Wahlberechtigte (Stand: 11.02.2020). Dies gilt nicht, wenn damit der bisherige Bürgermeister als Bewerber vorgeschlagen wird.
- 4.2 Bewerberinnen und Bewerber können nicht gleichzeitig für die Wahl zur Bürgermeisterin oder zum Bürgermeister bzw. zur Landrätin oder zum Landrat in mehreren Gemeinden oder Kreisen kandidieren.
- 4.3 Gemeinsame Wahlvorschläge sind zulässig. Wird eine Person von mehreren Parteien oder Wählergruppen als gemeinsame Bewerberin oder gemeinsamer Bewerber benannt, ist sie hierzu in geheimer Abstimmung entweder in einer gemeinsamen Versammlung oder in getrennten Versammlungen der Wahlvorschlagsträger zu wählen. Die Wahlvorschlagsträger des gemeinsamen Wahlvorschlags dürfen keine andere Bewerberin und keinen anderen Bewerber wählen als den gemeinsam zur Wahl vorgeschlagenen.
- 4.4 Gemäß § 75b Abs. 2 S. 1 KWahlO soll der Wahlvorschlag nach dem Muster der Anlage 11d zur KWahlO eingereicht werden. Er muss enthalten:
- a. den Namen und ggf. die Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe, die den Wahlvorschlag einreicht; andere Wahlvorschläge können auch durch ein Kennwort des Wahlvorschlagsträgers gekennzeichnet werden;
 - b. Familiennamen, Vornamen, Beruf, Tag der Geburt, Geburtsort und Anschrift (bei mehreren Wohnungen die Anschrift der Hauptwohnung), E-Mail-Adresse sowie die Staatsangehörigkeit der Bewerberin bzw. des Bewerbers.

Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss von der für das Wahlgebiet zuständigen Leitung unterzeichnet sein (§ 15 Abs. 2 S. 1 KWahlG). Bei anderen Wahlvorschlägen muss die Unterzeichnerin oder der Unterzeichner des Wahlvorschlags im Wahlgebiet wahlberechtigt

sein; § 46d Abs. 1 S. 2 KWahlG bleibt unberührt. Aus dem Wahlvorschlag sollen ferner Namen und Anschriften von Vertrauensperson und stellvertretender Vertrauensperson hervorgehen.

- c. § 26 Abs. 3 KWahlO gilt sinngemäß. Die Unterstützungsunterschriften sind auf amtlichen Formblättern nach Anlage 14c zur KWahlO zu erbringen; bei der Anforderung der Formblätter ist die Bezeichnung des Wahlvorschlagsträgers, bei Parteien und Wählergruppen auch deren Kurzbezeichnung, anzugeben.
- d. § 26 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 KWahlO gilt unter der Maßgabe sinngemäß, dass die Zustimmungserklärung nach dem Muster der Anlage 12c zur KWahlO abzugeben ist und die Bewerberin bzw. der Bewerber darauf zu versichern hat, dass sie oder er für keine andere Wahl zur Bürgermeisterin bzw. zum Bürgermeister oder zur Landrätin bzw. zum Landrat kandidiert; die Erklärung kann auch auf dem Wahlvorschlag nach dem Muster der Anlage 11d zur KWahlO abgegeben werden. Für die Bescheinigung der Wählbarkeit durch die zuständige Gemeinde ist das Muster der Anlage 13b zur KWahlO zu verwenden. Die Bescheinigung kann auch auf dem Wahlvorschlag nach dem Muster der Anlage 11d zur KWahlO abgegeben werden. Die Niederschrift über die Versammlung der Partei oder Wählergruppe zur Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers soll nach dem Muster der Anlage 9c zur KWahlO gefertigt, die Versicherung an Eides statt nach dem Muster der Anlage 10c zur KWahlO abgegeben werden.
- e. Für gemeinsame Wahlvorschläge (§ 46d Abs. 3 KWahlG) gilt § 75b Abs. 2 bis 4 KWahlO entsprechend. Es sind dabei jeweils alle Wahlvorschlagsträger zu benennen. Ein gemeinsamer Wahlvorschlag muss von der jeweiligen für das Wahlgebiet zuständigen Leitung aller Wahlvorschlagsträger unterzeichnet sein. Unterstützungsunterschriften nach dem Muster der Anlage 14c zur KWahlO sind beizubringen, wenn keiner der Wahlvorschlagsträger die Voraussetzungen des § 15 Abs. 2 S. 2 KWahlG erfüllt.

5. Einreichungsfrist und Wahlbezirke

Die Wahlvorschläge für die Wahl der Vertretung und die Wahl der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters der Stadt Erkrath sind bis zum 59. Tag vor der Wahl, 18.00 Uhr, beim Wahlleiter der Stadt Erkrath einzureichen (Ausschlussfrist). Als Wahltermin ist Sonntag, der 13.09.2020 bekannt gemacht, demzufolge ist die Einreichung von Wahlvorschlägen bis Donnerstag, dem 16.07.2020, 18.00 Uhr, möglich. Es wird da-

rum gebeten, die Wahlvorschläge möglichst frühzeitig einzureichen, um eventuell bestehende Mängel, welche die Gültigkeit von Wahlvorschlägen berühren, rechtzeitig beheben zu können.

Das Wahlgebiet ist in zwanzig Wahlbezirke eingeteilt. Die Einteilung wird bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 03 / 2020 der Stadt Erkrath vom 14. Februar 2020. Sie kann auch im Wahlamt der Stadt Erkrath, Bahnstraße 16, Rathaus-Altbau, Zimmer 001 bis 003, eingesehen werden.

Erkrath, den 13.02.2020

gez. Schwab-Bachmann
Wahlleiter

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Erkrath. Verantwortlich für den Inhalt: Büro des Bürgermeisters, Bahnstr. 16, 40699 Erkrath, ☎ 0211/2407-1061, Fax 0211/2407-1025. Das Amtsblatt der Stadt Erkrath erscheint in unregelmäßigen Abständen und ist im Büro des Bürgermeisters, Zimmer 023, erhältlich.

Ferner ist das Amtsblatt auf der Internetseite der Stadt Erkrath unter <https://www.erkrath.de/Rathaus-Politik/Verwaltung/Amtsblatt-und-Bekanntmachungen> online abrufbar.

Bezugsgebühr: Abonnement jährlich 18,00 EUR zuzüglich Portokostenanteil 9,00 EUR. Einzelexemplar pro Ausgabe 1,50 EUR zuzüglich anfallender Portokosten. Bei Selbstabholung entfallen die Portokosten. Druck: Eigendruck. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.